

NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 4. Mai 2009 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 41. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.30 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Peter Lanthaler, bei Pkt. 4 b der TO Vize-Bgm. Georg Viertler;

Anwesend: Bgm. Peter Lanthaler, Ursula Paulweber, Paul Mair, Dietmar Tschenett, Georg Viertler, Andreas Töchterle, Waltraud Wilberger, Ersatzmann Martin Wegscheider (für Friedrich Suitner), Thomas Leitgeb, Josef Permoser, Egon Maurberger, ab Pkt. 2 der TO Rudolf Span und Leo Span;

entschuldigt ferngeblieben: Friedrich Suitner, bei Pkt. 1 der TO Rudolf Span und Leo Span;

Schriftführer: Egon Maurberger

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung der Verhandlungsprotokolle vom 23.3.2009 und 30.3.2009
- 3.) Bericht des Überprüfungsausschusses
(u.a. über die Prüfung der Jahresrechnung 2008)
- 4.) Beratung und Genehmigung
 - a) von Ausgabenüberschreitungen 2008 und
 - b) der Jahresrechnung 2008
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Steinmauer im Bereich der Einmündung des „Pfarrweges“ in die „Lange Gasse“
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über ein Schreiben der Post AG wegen eines „Post.Partners“ in Telfes im Stubai
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Leistung eines Beitrages zu den Schibuskosten

- 8.) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Durchführung des Winterdienstes auf der Landesstraße
- 9.) Beratung und Beschlussfassung über
 - a) die Gewährung eines Zuschusses für die Tierkörperentsorgung im Jahr 2009
 - b) die Übernahme der Kosten für Untersuchungen bei Rindern und Schafen im Jahr 2009
 - c) über die Übernahme des Tierseuchenbeitrages im Jahr 2009
 - d) die Gewährung einer Rinder-Zuchtförderung im Jahr 2009
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Unterstützung für die Erhaltung der Alm- und Weidewirtschaft Pfarrach im Jahr 2009
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen des Sportvereines Telfes um eine Subvention für das Jahr 2009
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen des Brauchtumvereines „Telfer Tuifl“ um eine Subvention für das Jahr 2009
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten bzw. die Durchführung von „Einmaligen Vorhaben im Voranschlag 2009“
- 14.)
 - a) Bericht des Bürgermeisters
 - b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - Beitrag für Stubaitalbahnen
 - Meldungen Jungbürgerfeier
 - Geburtstag und Jubiläum Pfarrer Mag. Scheiring
 - Lagercontainer Sportplatz
 - c) Schließung der Sitzung

Verhandlungsprotokoll

zu Punkt 1)

Lanthaler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 41. Sitzung des Gemeinderates.

Die Angelobung der Ersatzmannes Martin Wegscheider wird gem. Tiroler Gemeindeordnung durchgeführt.

zu Punkt 2)

Lanthaler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zu den Protokollen vom 23.3.2009 und 30.3.2009?

Viertler: Bei seiner Wortmeldung auf Seite 1070 gehört das Wort „Geldmittels“ durch „Geldmittel“ ersetzt.

Auf Seite 1084 lautet bei seiner 1. Wortmeldung der 3. Satz wie folgt:

Der Bgm. soll die Gemeindearbeiter anweisen, dass kein Streusalz auf den Schnee geworfen wird.

Dieser Satz gehört wie folgt ergänzt:

Der Bgm. soll die Gemeindearbeiter anweisen, dass kein Streusalz auf den Schnee geworfen wird, bevor nicht die Straße mit dem Schneepflug geräumt ist.

Seitens des GR gibt es ansonsten keine Änderungswünsche.

Die Protokolle werden ansonsten für richtig befunden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Verhandlungsprotokolle vom 23.3.2009 und 30.3.2009 zu genehmigen und zu unterfertigen sowie gem. Vorschlag von Viertler zu berichtigen.

Die bei diesen Sitzungen nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

zu Punkt 3)

Lanthaler: Der Überprüfungsausschuss-Obmann Suitner F. ist auf Grund einer Krankheit entschuldigt.
Seine Stellvertreterin Paulweber U. war bei der Sitzung des Überprüfungsausschusses nicht anwesend.

Wilberger: Bei der Sitzung des Überprüfungsausschusses am 26.3.2009, wo auch die Jahresrechnung 2008 kontrolliert wurde, ist alles für in Ordnung befunden worden.

Span L.: Es wurden bei der Sitzung keine Beanstandungen festgestellt.

zu Punkt 4 a)

Maurberger: Die Ausgabenüberschreitungen über € 1.453,-- betragen im Jahr 2008 im ordentlichen Haushalt insgesamt € 220.596,81 (siehe beiliegende Seiten des Rechnungsabschlusses).

Im außerordentlichen Haushalt betragen die Überschreitungen im Jahr 2008 € 252.199,22.

Es handelt sich dabei um das Bauvorhaben Um- und Ausbau Volksschule. Das Bauvorhaben kam durch die Überschreitung nicht teurer, sondern es gab lediglich Verschiebungen mit den Zahlungen in den Jahren 2007 und 2008 gegenüber dem Voranschlag.

Der Um- und Ausbau kam insgesamt billiger als geschätzt.

Die gesamten Ausgabenüberschreitungen im o.HH. werden verlesen und zu jeder Überschreitung werden die Gründe dafür bekannt gegeben.

Ein Teil der Überschreitungen wurde bereits im Laufe des Jahres 2008 genehmigt.

Eine Bedeckung aller und somit auch der noch nicht genehmigten Ausgabenüberschreitungen ist möglich, da die Jahresrechnung trotz dieser Ausgaben einen Rechnungsüberschuss aufweist.

Der Rechnungsüberschuss beträgt € 123.000,--.

Der Überschuss kam durch Einsparungen bzw. Minderausgaben zustande.

Neben den Ausgabenüberschreitungen sind auch solche unter € 1.453,45 zu genehmigen und zu bedecken (jedoch nicht separat anzuführen).

Die meisten dieser "kleineren Überschreitungen" wurden auch während des Jahres vom GR genehmigt und bedeckt.

Viertler: Die Kosten für die Schülertransporte mit € 4.967,50 (VA € 1.000,--) kommen ihm sehr hoch vor.

Lanthaler: Es betrifft die Kosten für den Transport für Vorschüler nach Fulpmes und für ein Kind nach Axams (Elisabethinum).

Für dieses Kind hat man auch etwas im VA vorgesehen.

Ob es Vorschüler gibt und wie viele war bei der Erstellung des VA noch nicht bekannt.

Die Taxikosten sind so hoch, da nach Fulpmes kein behindertes Kind mehr befördert wird und somit die Zuschüsse viel geringer sind.

Für die Übernahme der Kosten liegt bereits ein GR-Beschluss vor.

Aktenvermerk: Siehe Protokoll vom 30.6.2008, Seite 919

Permoser: Die Energiekosten in der Schule sind sehr hoch.
Hier sind sicher Einsparungen möglich.

Maurberger: Die Überschreitung betrifft die Musikschule.
In der Volksschule wird seit dem Umbau mit Gas geheizt.

- Viertler: Wie viele Angebote werden für das Heizöl eingeholt?
- Maurberger: Bei den Firmen Nagele und Troppacher;
- Viertler: Es sollen mehrere Angebote eingeholt werden.
Auf Grund der Preisdifferenzen bei den verschiedenen Firmen kann hier Geld gespart werden.
- Maurberger: Die Investitionskosten für das Altersheim betreffen den durchgeführten Grundankauf.
- Viertler: Die Kosten sind sehr hoch.
Wie viel m² wurden zu welchem Preis gekauft?
- Lanthaler: Der genaue Preis ist ihm nicht bekannt.
Der Grund war nicht billig.
Die Verbandsversammlung im Verband beschloss jedoch den Ankauf, da dieser Grund der einzige für eine ev. weitere Erweiterung ist.
- Viertler: Da die Kosten in Verbänden auch die Gemeinden zahlen, soll der Bgm. in den Verbänden auf die Finanzen der Gemeinde mehr achten.
- Aktenvermerk: Gekauft wurden 600 m² zu je € 450,-;*
- Tschenett: Ein Jubiläumsgeld wurde ausbezahlt, im VA hingegen jedoch dafür nichts vorgesehen.
Ihm ist nicht verständlich, wie so etwas passieren kann.
Es ist bekannt, wenn jemand ein Dienstjubiläum hat.
Somit hätte auch dafür im VA etwas aufgenommen werden müssen.
- Maurberger: Das Dienstjubiläum betraf Isik Hasan (35 Dienstjahre).
Es wurde vergessen, dafür etwas im VA vorzusehen.
Es ist hier ein Fehler passiert.
Für die Auszahlung liegt jedoch ein GR-Beschluss vor.
- Viertler: Für die Sanierung des 2. Abschnittes beim Luimesweg wurden die Kosten um € 35.000,- überschritten.
Die Überschreitung ist sehr hoch.
Es hat geheißen, dass man mit dem Geld, welches bei der Sanierung des 1. Abschnittes übrig geblieben ist, auskommt.
- Lanthaler: Der 2. Abschnitt betraf die Sanierung bei Falschmair.
Vor der Sanierung wurde schon mitgeteilt, dass man mit den übrigen € 85.000,- nicht durchkommt.
Die Abwicklung und Abrechnung wurde von der Güterwegabteilung beim Land durchgeführt.

Aktenvermerk: siehe GR-Sitzung vom 17.3.2008, Pkt. 5

Viertler: Die Kosten für das Wartehaus bei der Bushaltestelle betragen € 6.087,--.
Ein anderer Anbieter wäre billiger gewesen.
Bittet um Überprüfung, ob die Vergabe mit dem GR-Beschluss passt.

Lanthaler: Es wurde beschlossen, dass der Auftrag an Leitgeb vergeben wird,
wenn der Preisunterschied von Leitgeb zum anderen Bieter einen
max. Betrag nicht übersteigt.
Diese Vorgabe wurde eingehalten.

Aktenvermerk: siehe GR-Sitzung vom 6.10.2008, Pkt. 9

Viertler: Um Ausgabenüberschreitungen zu vermeiden, sollten Vorhaben, falls
es möglich ist, auf das Folgejahr verschoben werden.

Maurberger: Damit man sich auf ev. auftretende Fragen bei Ausgabenüberschreitungen
besser vorbereiten kann, soll künftig der Prüfungsausschuss die Über-
schreitungen vorbereiten.

Lanthaler: Falls keine weiteren Fragen zu den Ausgabenüberschreitungen bestehen,
bittet er, darüber abzustimmen.
Die Überschreitungen sind erklär- und bedeckbar.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die im Jahr 2008 noch nicht genehmigten bzw.
bedeckten Ausgabenüberschreitungen (über € 1.453,45) zu genehmigen und mit den
erzielten Mehreinnahmen (Rechnungsüberschuss) zu bedecken.

zu Punkt 4 b)

Lanthaler: Kassier E. Falch ist heute nicht anwesend, da dies nicht unbedingt
erforderlich ist.

Maurberger: Innerhalb der Auflagefrist wurden zur Jahresrechnung 2008 keine Ein-
wendungen erhoben.
In die Jahresrechnung hat wie in den vergangenen Jahren niemand Einsicht
genommen (außer den Mitgliedern des Prüfungsausschusses).

Seitens des Prüfungsausschusses wurde die Jahresrechnung vorge-
prüft und für in Ordnung befunden (siehe Bericht des Prüfungsaus-
schusses).

Maurberger: Eine kurze Zusammenfassung des Rechnungs-Abschlusses 2008 wurde jedem GR zugesandt (siehe auch Beilage zum Protokoll).

Leitgeb: Der Verschuldungsgrad mit 2,53 % kommt ihm sehr nieder vor. Obwohl der Darlehensstand 2007 niedriger war als 2008, war der Verschuldungsgrad damals höher. Es soll dies nochmals überprüft werden.

Maurberger: Der Verschuldungsgrad hängt nicht nur von den offenen Darlehen ab. Es gibt dafür einen Berechnungsschlüssel (Verhältnis der Schulden zu fortdauerndem Überschuss). Man wird jedoch überprüfen, ob der Verschuldungsgrad stimmt.

Leitgeb: Einnahmerückstände von über € 150.000,-- zum 31.12.2008 kommen ihm hoch vor.

Maurberger: Es handelt sich hier größtenteils um Rückstände aus der vierten Quartalsvorsreibung der Gemeindeabgaben.

Maurberger: Die Überschreitungen wurden bereits unter Pkt. 4 a behandelt und genehmigt. Weiters werden die Haushaltsstellen vorgetragen, wo die Summe der vorgeschriebenen Beträge mehr als € 7.267,-- von den veranschlagten Beträgen (Ausgaben und Einnahmen) abweicht (siehe Beilagen). Der Betrag von € 7.267,28 wurde vom GR in dieser Höhe festgelegt. Zu diesen Abweichungen wird eine Erläuterung abgegeben, welche in der Jahresrechnung vermerkt wird. Bei den Ausgaben handelt es sich dabei zum Großteil um die schon behandelten Ausgabenüberschreitungen.

Maurberger: Buchhalterische Sonderheiten (Verbuchung Zinsen bei Rücklagen, Gewinnentnahme bzw. Zuschüsse bei den Konten für Wasser, Kanal und Müll) werden erklärt.

Der Vorsitz wird an Bgm.-Stellv. Georg Viertler übergeben.

Bgm. Lanthaler verlässt den Sitzungsraum.

Viertler: Falls keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung 2008 bestehen, stellt er an den GR den Antrag, die Jahresrechnung 2008 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Bgm. als Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen.

Permoser: In der Zukunft muss auf Grund der Finanzlage gespart werden.

Tschenett: Von der Gemeindeverwaltung soll genauer gearbeitet werden. Ausgaben, welche vorhersehbar sind, sollen auch budgetiert werden. Dies trifft z.B. für ein Jubiläumsgeld für Mitarbeiter zu. 2008 wurde vergessen, dies im VA vorzusehen.

BESCHLUSS:

Unter Vorsitz von Vize-Bgm. Georg Viertler wird die Jahresrechnung 2008 einstimmig genehmigt und dem Bgm. als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

zu Punkt 5)

- Lanthaler: Die Böschung (Gittersteine) beim Pfarrweg (Kreuzung mit der Langen Gasse) bricht ab.
Eine Sanierung ist notwendig.
Anstelle der Gittersteine sollte eine Steinmauer errichtet werden.
Die Fa. Auer in Pfons war bei der Errichtung der Steinmauer am Dorfplatz der Billigstbieter.
Man hat deshalb wieder von der Fa. Auer ein Anbot eingeholt.
Die Kosten für eine Mauer beim Pfarrweg betragen € 5.779,20 inkl. MwSt.
- Viertler: Glaubte, dass die Anbringung von Gittersteinen auf einem Fundament billiger ist.
- Lanthaler: Eine Steinmauer ist stabiler.
- Permoser: Die Mauer wird auf dem Grund von Call errichtet.
Wurde mit Call darüber gesprochen?
- Lanthaler: Call stimmt der Errichtung einer Steinmauer zu.
Dadurch verliert dieser keine nutzbaren Flächen.
- Span R.: Eine Böschung anstelle einer Mauer käme viel billiger.
- Lanthaler: Eine Böschung ist viel flacher als eine Mauer zu machen.
Dadurch verliert Call nutzbaren Grund.
Einer Böschung wird Call nicht zustimmen.
- Die Auffahrt vom Dorfparkplatz zum Pavillon ist wegen der Kurve mittels LKW nicht befahrbar.
Für das Musikfest ist dies zur Lieferung des Zeltes etc. jedoch notwendig.
Zur besseren Befahrbarkeit sollte die Böschung abgegraben und aus Ortsbildgründen eine kleine Steinmauer errichtet werden.
Die Auffahrt sollte auch asphaltiert werden.
- Mair: Der Bauausschuss soll im Dorf schauen, wo überall etwas zu machen bzw. zu asphaltieren ist.
- Zuhörer Resch: Hat festgestellt, dass die Gartenmauer von Mair Ernst in Kapfers sich bedenklich Richtung Straße Kapfers – Gagers neigt.
- Lanthaler: Man wird Mair darauf hinweisen und auftragen, ev. notwendige Sanierungsarbeiten durchzuführen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Arbeiten für die Steinmauer an die Fa. Auer gem. Anbot zu vergeben.

Voraussetzung für die Vergabe ist, dass die Fa. Auer die kleine Steinmauer bei der Auffahrt zum Pavillon kostenlos mitmacht.

Viertler: Wird mit der Fa. Auer diesbezüglich Gespräche führen.

zu Punkt 6)

Lanthaler: Mit der Post wurden Gespräche wegen einer Postpartner-Stelle im Gemeindeamt geführt.

Mit Spar Kofler wurde auch gesprochen.

Diese hat jedoch kein Interesse an einer Postpartner-Stelle im Lebensmittelgeschäft.

Je nach Variante sind für eine Postpartner-Stelle 5,4 m² bis 28,4 m² notwendig.

Bei der kleinsten Variante ist ein zusätzlicher Raum mit 9 m² für Beratungsgespräche notwendig (z.B. Sitzungsraum).

Die Post hat einen Vertrag sowie eine Liste der Erfordernisse für eine Postpartner-Stelle vorgelegt.

Bei Interesse kann darin eingesehen werden.

Viertler: In Schönberg gibt es eine Postpartner-Stelle.

Man kann dort nachfragen, wie der Betrieb funktioniert.

Lanthaler: Für die Übernahme einer Postpartnerstelle erhält die Gemeinde kein Fixum, sondern nur eine Umsatzbeteiligung.

Läuft der Betrieb gut, erzielt man mehr Einnahmen, ansonsten weniger.

Im Gemeindeamt selber ist für eine Postpartnerstelle zu wenig Platz (ev. ab 2011 im freiwerdenden TVB-Büro).

Weiters reicht der momentane Personalstand für eine Postpartner-Stelle nicht aus.

Es müsste Personal angestellt werden.

Wahrscheinlich sind die Kosten für die Gemeinde höher als die Einnahmen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, auf Grund Platz- und Personalmangels im Gemeindeamt keine Post-Partnerstelle einzurichten.

zu Punkt 7)

Lanthaler: Die Schibuskosten stellen ein Dauerthema dar.
Der TVB Stubai übernimmt keine Kosten für den Schibus Schlick.
Dies steht nun definitiv fest.

Span L.: Hat mit dem TVB darüber gesprochen.
Ein Gesamtkonzept für das Schibussystem im ganzen Tal ist nicht realisiert worden.
Deshalb gibt es seitens des TVB auch kein Geld für Schlick-Schibusse.

Lanthaler: Ein talweites Verkehrskonzept (nicht nur für den Schibus), welches der VVT plant, ist auch noch nicht umgesetzt worden.
Dieses Konzept beinhaltet auch die Schibusse.

Falls die Gemeinde die vorgeschriebenen Kosten für den Winterschibus 2007/2008 (nur Gletscher) in der Höhe von € 6.462,-- nicht zur Gänze bezahlt, holt sich der TVB den fehlenden Betrag vom so genannten TVB-Orts-Budget Telfes.
Der TVB kommt somit immer zu seinem Geld.
Das Dilemma ist, dass man rechtlich dagegen nichts unternehmen kann.

Wie schon in früheren Sitzungen ist der GR der Meinung, dass nicht der gesamte Betrag für den Gletscher-Schibus bezahlt werden sollte, sondern auch ein Anteil für den Schlickbus geleistet wird.

Töchterle: Ist der Meinung, dass die schlechte Stimmung zwischen dem TVB und den Gemeinden Telfes i. St. und Fulpmes unter anderem auch durch Bgm. Denifl von Fulpmes entstanden ist.

Trotz der Tatsache, dass sich der TVB das fehlende Geld vom TVB-Ortsbudget von Telfes holt, sollen lt. GR 2/3 des vorgeschriebenen Betrages für den Schlick-Schibus und 1/3 für den Gletscherbus verwendet werden.

Lanthaler: Ein entsprechender Beschluss soll gefasst werden.
2/3 (€ 4.308,--) an die Schlick 2000 für den Schlick-Schibus
1/3 (€ 2.154,--) an den TVB Stubai für den Gletscher-Schibus

Sollten noch andere Details auftauchen, welche einen solchen Beschluss nicht rechtfertigen, wird man den Punkt nochmals auf die Tagesordnung geben.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Schibuskosten für den Winter 2007/2008 wie vom Bgm. vorgeschlagen zu leisten.

zu Punkt 8)

- Lanthaler: In der letzten Sitzung wurde bereits darüber beraten.
Der GR konnte sich vorstellen, den Winterdienst auf der Landesstraße nicht mehr durchzuführen.
Neben Ausgaben für Streusalz spart man dadurch auch Zeit.
- Viertler: Hat beim Land noch nicht wegen der Vertragsauflösung vorgeprochen.
- Tschenett: Bittet, ihm den bestehenden Vertrag mit dem Land zukommen zu lassen.
Wird dann Gespräche wegen einer Vertragsauflösung führen.
- Viertler: Falls der Winterdienst auf der Landesstraße nicht mehr durch die Gemeinde durchgeführt wird, müsste es auch möglich sein, Überstunden der Gemeindearbeiter einzusparen.
- Maurberger: Von Jänner bis Anfang April 2009 sind bei jedem Gemeindearbeiter an die 150 Überstunden für den Winterdienst angefallen (Nachtstunden, Wochenendstunden).

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, eine Entscheidung zu vertagen.

zu Punkt 9 a - d)zu a) Tierkörperentsorgung:

- Maurberger: In den letzten Jahren übernahm die Gemeinde die Hälfte der Kosten.
2008 betrug der Zuschuss ca. € 800,--.
Dieser Zuschuss kommt nicht nur Landwirten, sondern allen zugute, welche Tierkadaver im Klärwerk abgeben.
Die Entsorgungskosten betragen € 0,35 netto pro kg für Schlachtabfälle sowie € 0,095 netto pro kg für Falltiere.
- Permoser: Seiner Meinung nach soll der Zuschuss überdacht werden.
- Mair: Eine geregelte Abgabe der Tierkörper ist wichtig, besonders für die Umwelt.
Ohne Förderung könnte die illegale Entsorgung in der Natur zunehmen.

zu b) Untersuchungen bei Rindern und Widder:

Maurberger: In den letzten Jahren übernahm die Gemeinde die Blutuntersuchungskosten.

Diese Kosten betragen 2008 ca. € 1.600,--.

zu c) Tierseuchenbeitrag:

Maurberger: In den letzten Jahren übernahm die Gemeinde den Tierseuchenbeitrag. Die Kosten dafür betragen 2008 € 500,--.

: Die Zahl der Tierhalter und der Tiere wird jedes Jahr weniger.

zu d) Rinder-Zuchtförderung:

Maurberger: In den letzten Jahren bezahlte die Gemeinde für die 1. Besamung € 11,--.

2008 betragen die Ausgaben € 1.375,--.

Die Anzahl der Besamungen ist rückläufig.

Es suchen auch nicht alle Landwirte an.

Tschenett: Über Förderungen für die Landwirtschaft, welche in den letzten Jahren gewährt wurde, soll nicht jedes Jahr lange diskutiert werden.

BESCHLUSS:

Es wird folgendes beschlossen:

- Den Entsorgern von Tierkörpern im Jahr 2009 wird ein Zuschuss in der Höhe von 0,175 Euro exkl. MwSt. pro kg gewährt.
Bei Entsorgungskosten von 0,35 Euro exkl. MwSt. pro kg übernimmt somit die Gemeinde die Hälfte der Kosten.
Anfang 2010 wird den Entsorgern der Betrag von 0,175 Euro exkl. MwSt. (= 0,1925 inkl. MwSt.) pro kg vorgeschrieben.
Bei Falltieren übernimmt die Gemeinde ebenfalls die Hälfte der Entsorgungskosten (= 0,0475 Euro exkl. MwSt. pro kg = 0,05225 inkl. MwSt.).

Abstimmungsergebnis: 12 Für- und 1 Gegenstimme(n)

- Die Untersuchungskosten (Blutprobenentnahmen) bei Rindern und Schaf-Widdern im Jahr 2009 werden von der Gemeinde übernommen.
Die Rechnung des Tierarztes wird von der Gemeinde bezahlt.
An die Rinderhalter und Widder-Halter werden keine Kosten weiter verrechnet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- Der Tierseuchenbeitrag (je Rind oder Pferd € 1,50 bzw. je Schaf, Ziege oder Schwein € 0,50) wird im Jahr 2009 von der Gemeinde bezahlt. Die Tierhalter erhalten somit wie 2008 keine Vorschreibung des Tierseuchenbeitrages.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- Für die 1. Besamung von Rindern (alle Rassen) im Jahr 2009 wird eine Rinderzucht- förderung von € 11,-- pro Rind seitens der Gemeinde gewährt. Die Besamungsscheine sind im Gemeindeamt abzugeben (bis spätestens 31.1.2010) und haben vom Tierarzt eine Bestätigung zu enthalten, dass es sich um die 1. Besamung handelt. Im Feber / März 2010 wird der gesamte Zuschuss an die Rinderhalter für Besamungen im Jahr 2009 ausbezahlt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu Punkt 10)

Maurberger: In den letzten Jahren gewährte die Gde. der Agrargemeinschaft für die Erhaltung der Alm- und Weidewirtschaft Pfarrach eine Unterstützung in der Höhe von € 1.450,--.
Diese Ausgabe wurde unter dem Posten „Naturschutz“ verbucht.

Lanthaler: Bis 2007 wurde von der Agrar auf Verlangen eine Aufstellung der Kosten für die Weide Pfarrach vorgelegt.
2008 wurde vom GR der Zuschuss ohne Vorlage einer Aufstellung gewährt.
Man soll dies auch 2009 so machen.

Maurberger: Obwohl den Zuschuss die Agrar bzw. die Viehaufreiber erhalten, soll man diesen als Beitrag zum Naturschutz sehen.
Die Viehaufreiber werden jedes Jahr weniger.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, für die Erhaltung der Alm- und Weidewirtschaft im Jahr 2009 eine Unterstützung in der Höhe von € 1.450,-- zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 11 Für-Stimmen und 2 Stimm-Enthaltungen

zu Punkt 11)

Das Ansuchen des Sportvereines vom 24.4.2009 wird verlesen.

Maurberger: In den letzten Jahren erhielt der SV eine Subvention in der Höhe von € 2.325,- (€ 1.600,- laufende Subvention und €725,- als Beitrag für den Platzwart).

In weiterer Folge entwickelt sich eine kurze Diskussion über Probleme bezüglich der Nutzung des Sportplatzes (Kinder durften nicht spielen etc.).

Töchterle: Probleme sind ihm keine bekannt.
Es stimmt auch nicht, dass Kinder nicht spielen durften.
Wird die Sache mit Platzwart Müller Josef abklären.
Die Platzordnung, welche vom GR beschlossen wurde, ist jedoch von allen Nutzern einzuhalten.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Sportverein Telfes im Jahr 2009 eine Subvention in der Höhe von € 2.325,- (inkl. Entschädigung Platzwart) zu gewähren.

zu Punkt 12)

Das Ansuchen des Brauchtumsvereins „Telfer Tuifl“ vom 24.4.2009 wird verlesen.

Maurberger: 2008 erhielt der Verein eine Subvention von € 200,-

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Brauchtumsverein „Telfer Tuifl“ im Jahr 2009 eine Subvention in der Höhe von € 200,- zu gewähren.

zu Punkt 13)

Lanthaler: Im VA 2009 sind einmalige Vorhaben vorgesehen, wofür bei den meisten ein Gemeinderatsbeschluss notwendig ist.
Damit man bei verschiedenen Sitzungen nicht darüber beraten muss, wurden die geplanten Ausgaben zusammengefasst.
Es sind 2009 viel weniger als 2008.

- Partnergemeinde Freckenfeld € 1.000,-

bereits erledigt, Einladung einer Abordnung zum Bezirksmusikfest;

- Gemeindeversammlung € 500,--
müsste lt. Tiroler Gemeindeordnung jährlich abgehalten werden;
- Fahnenstange € 1.200,--
bereits erledigt, Fahnenstange wurde bestellt;
- Digitalfunk, 4 Pager € 3.000,--
Die Ausgabe ist im Feuerwehrbudget vorgesehen;
- Kinderhort € 7.000,--
€ 6.000,-- wurden bereits genehmigt;
- Jugendraum Widum € 3.000,-- erl. (abgelehnt)
Zuschuss wurde abgelehnt,
Geld wurde teilweise für Sanierung Friedhofskreuz
und für den Ankauf von Hunde-WC verwendet;
- Walkpark € 20.000,--
Der Gemeinde kostet dies nicht € 20.000,--, sondern nur € 2.000,--, da
€ 18.000,-- als Einnahmen veranschlagt wurden.
Wie weit die Umsetzung ist, ist nicht bekannt.
- Berglauf EM € 15.000,--
bereits erledigt;
- Musikfest € 5.000,--
€ 3.000,-- wurden für die Aufstellung eines Kochzeltes bewilligt;
- Hofer-Gedenkjahr € 500,--
ev. als Zuschuss für die Schützen für besondere Aktivitäten gedacht;

- Gemeindechronik € 500,--

Suche nach einem Chronisten bisher erfolglos;

- Wegasphaltierung € 16.700,--

Lanthaler: Bereits vor längerer Zeit wurde die Asphaltierung des Weges zum Neubau von Mair Martin beschlossen. Nach Lösung der Probleme wegen Abgrabung des Weges etc. könnte man nun den Weg asphaltieren.

Lt. GR soll bei Somavilla nachgefragt werden, ob dieser an der Grenze eine Mauer anbringt.

Falls ja, soll man nach Errichtung dieser Mauer bis dorthin asphaltieren.

Weitere notwendige Asphaltierungsarbeiten (z.B. Gallhofweg) sollen bei der schon heute besprochenen Besichtigung des Bauausschusses erhoben werden.

Lanthaler: Es ist an der Zeit die lange Gasse von der Tigas asphaltieren zu lassen.
Vorher ist jedoch noch die Angelegenheit mit Wankmüller Eva bezüglich der Hauszufahrt zu regeln.
Wie bekannt, ragt ein Stück der Auffahrt auf die Straße (ebenfals ein Stück der Mauer von Neuschmid).
Bittet Vize-Bgm. G. Viertler dies zu regeln.

Viertler: Die Asphaltierung der Langen Gasse durch die Tigas kann für den Herbst 2009 (Oktober) in Auftrag gegeben werden.

- Einbau Wasserschieber € 5.000,--

Damit nicht immer großflächig das Wasser abgesperrt werden muss, ist der Einbau von neuen Schiebern und auch der Austausch defekter vorgesehen.

- Reparatur Reservoir € 5.000,--

div. Reparaturen (Plöven etc.) sind lt. Land noch durchzuführen;

- Trinkwasseruntersuchung € 2.500,--

diese ist jährlich durchzuführen;

- Kanaldeckeltausch € 5.000,--

Da nicht alle Kanaldeckel entsprechen (Gewichtsbelastung) wird nach und nach ein Tausch durchgeführt.

Wilberger: Am Gemeindeweg bei Gleinser Erich wäre ein Tausch des Kanaldeckels notwendig.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die angeführten Vorhaben im unbedingt notwendigen Ausmaß zu genehmigen.

zu Punkt 14 a)

Bericht des Bürgermeisters:

- 01.04.2009 - Podiumsdiskussion in Fulpmes wegen Wirtschaftslage
- 02.04.2009 - Seminar wegen Katastrophenschutzplan
- 03.04.2009 - Besprechung mit Group 4 wegen Parkraumüberwachung
- 06.04.2009 - Vollversammlung Agrargemeinschaft
 - Besprechung mit Post wegen Postpartner-Stelle
- 07.04.2009 - Aufsichtsratssitzung Schlick 2000
- 08.04.2009 - Sitzung Planungsverband
 - Verhandlung wegen Standorte für Böllerschießen
- 14.04.2009 - Podiumsdiskussion in Fulpmes wegen Zusammenschluss der Schigebiete Schlick und Axamer Lizum
- 15.04.2009 - Sitzung Altersheim
- 19.04.2009 - Bezirksfeuerwehrtag
- 23.04.2009 - Jahreshauptversammlung Sozial- und Gesundheitssprengel
- 28.04.2009 - Vermessung bei Jäger Paul
- 30.04.2009 - Sitzung Planungsverband
 - vereinfachte Verfahren nach der Gewerbeordnung bei Dieter Schulze

zu Punkt 14 b)Anträge, Anfragen und Allfälliges:Beitrag für Stubaitalbahn

Maurberger: Obwohl die Gemeinde € 14.000,-- für die Stubaitalbahn leistet, sind durch den neuen Fahrplan eher Verschlechterungen als Verbesserungen eingetreten (anstatt alle 50 Min. fährt die Bahn nur mehr alle volle Stunden, ungünstige Abfahrzeiten in Innsbruck).

Leitgeb: Bis Kreith fährt die Bahn alle halben Stunden;
Lt. LH-Stellv. Steixner sollte das Bussystem, welches auch Telfes inkludiert, bald laufen.

Mair: Die Abfahrzeiten des Schulbusses in Fulpmes sollen besser an die Schulzeiten angepasst werden.

Lanthaler: Wird schauen, was sich machen lässt.

Meldungen Jungbürgerfeier

Maurberger: In der letzten Sitzung wurde festgelegt, dass die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1986 – 1991 im Herbst 2009 abgehalten wird, wenn mind. 1/3 der Jungbürger an der Feier teilnehmen will. Bei 102 angeschriebenen Jungbürgern ist ein Drittel 34. Gemeldet haben sich lediglich 29. Dies wären somit zu wenig. Genau genommen sollte man jetzt keine Feier abhalten, wenn man sich an den Beschluss aus der letzten Sitzung hält.

Töchterle: Man sollte das nicht so streng sehen, es hat sich rund 1/3 angemeldet. Die Feier soll durchgeführt werden.

Der Großteil der GR schließt sich der Meinung von Töchterle an. Zur Feier sollen alle Jungbürger geladen werden (nicht nur jene, welche sich jetzt gemeldet haben).

Maurberger: Im Schreiben an die Jungbürger wurde angeführt, dass angenommen wird, dass jemand kein Interesse an der Feier hat, falls keine Meldung erfolgt. Einige der 70 Jungbürger, welche sich nicht gemeldet haben, werden sich wundern, wenn im Herbst trotzdem eine Einladung zur Feier erfolgt.

Geburtstag und Jubiläum Pfarrer Mag. Scheiring

Lanthaler: Pfarrer Mag. Scheiring feiert im Juni das 25jährige Priesterjubiläum und den 50. Geburtstag.

Lanthaler: Es war geplant, Pfarrer Scheiring ein Fahrrad zu schenken. Jede Pfarrgemeinde (Telfes, Fulpmes, Neustift) sollte dazu einen Beitrag von € 800,- leisten. Pfarrer Scheiring sprach sich jedoch gegen ein solches Geschenk aus. Die Gemeinde soll sich nun lediglich an den Kosten für eine Agape nach der Messe beteiligen. Es sind somit viel weniger als € 800,- zu zahlen.

Der GR spricht sich für eine Kostenbeteiligung bei der Agape aus.

Lagercontainer Sportplatz

Lanthaler: Platzwart Müller Josef hat angefragt, ob ein kleinerer Lagercontainer neben dem Sportplatz (außerhalb des Zaunes) zur Lagerung von Sportgeräten (Bälle etc.) aufgestellt werden kann. Dzt. sind die Sportgeräte zusammen mit dem Rasenmäher und anderen Werkzeugen in einem Holzschuppen direkt neben dem Wasserreservoir untergebracht. Lt. Müller wäre es besser, wenn die Sachen getrennt aufbewahrt werden. Damit der Container außerhalb des Gitterzaunes stehen kann, sind Aufschüttungen bzw. Sicherungsmaßnahmen notwendig.

Da der halbe Sportplatz aufgeschüttet und abgestützt und man froh ist, dass alles hält, sollte man nicht zusätzlich aufschütten und in diesem Bereich Sachen aufstellen.

Der GR schließt sich der Meinung an.

Im vom Müller gewünschten Bereich wird daher die Aufstellung eines Containers abgelehnt.

Im Eingangsbereich zum Sportplatz ist ein besserer Standort.

Weiters soll anstelle eines Containers aus optischen Gründen eine kleine Holzhütte aufgestellt werden, falls ein Platzbedarf besteht.

Privatweg Plöven – Haltestelle Stubaitalbah:

Leitgeb: Der Feldweg von der Haltestelle der Stubaitalbahn bis Plöven führt über Privatgrundstücke. Da dieser Weg im Besonderen von Plövnern oft benutzt wird, stellt sich die Frage, ob man seitens der Gemeinde etwas unternehmen soll, falls seitens der Eigentümer der Durchgang untersagt wird.

Maurberger: 2008 war der GR der Meinung, dass ein Gehrecht auf Ersitzung von privater Seite durchgesetzt werden soll, falls dies nicht im öffentlichen Interesse (z.B. nicht ein ganzer Ortsteil betroffen ist).

Der Großteil der GR sind der Meinung, dass seitens der Gemeinde vorerst nichts unternommen werden soll.

Vergabegesetz

Tschenett: Die Schwellenwerte für eine Direktvergabe werden mit 1.5.2009 auf € 100.000,-- erhöht.
Dies ist für die Gemeinde besonderes für den geplanten Ankauf des Traktors interessant.
Bei einer kürzlich durchgeführten Ausschreibung des BBG war die Fa. Steyr mit sehr guten Preisen Bestbieter.

Musikschule

Lanthaler: Mit Schreiben vom 30.4.2009 richtet die Musikschule folgendes Schreiben bezüglich Erwachsenenzuschlag an die Gemeinde:

Da seit heuer ausschließlich die jeweiligen Wohnsitzgemeinden entscheiden, ob der "Tiroler Volksmusikverein" ein Verein im öffentlichen Interesse ist und daher dessen aktive, erwachsene Mitglieder von dem lt. geltender Schulgeldordnung zu bezahlenden 70%igen Aufschlag (gilt für Personen ab dem 24. Lebensjahr) auf alle Hauptfachtarife für die Dauer ihrer Ausbildung an der Musikschule befreit sind, fragt daher die Musikschule an, ob diese Regelung auch weiterhin für drei Volksmusikanten ihrer Gemeinde gelten soll:

Lanthaler: Erwachsene Mitglieder der Musikkapelle, welche die Musikschule besuchen, zahlen keinen Erwachsenenzuschlag.
Die Kosten für die Musikschule bezahlen zu 55 % das Land und zu 45 % die Gemeinden und Musikschüler bzw. die Eltern.
Den Erwachsenenzuschlag hat ausschließlich der Musikschüler (oder die Gemeinde) alleine zu tragen (keine Übernahme von 55 % durch das Land).
Der Zuschlag beträgt pro Stunde zwischen € 100,-- und € 133,--.
Ist der Meinung, dass die Mitglieder des Volksmusikvereines und nicht die Gemeinde diesen Zuschlag zahlen soll.

Maurberger: Es sollte talweit die gleiche Regelung gelten und nicht so sein, dass z.B. ein Mitglied des Volksmusikvereines aus Telfes den Zuschlag selber zahlen muss und in Neustift nicht, weil ihn dort die Gemeinde zahlt.

Lanthaler: Der Planungsverband Stubaital soll in der nächsten Sitzung über diese Angelegenheit beraten.

Spielplatz Pavillon

Leitgeb: Bittet, dass die Spielgeräte im Pavillon-Park aufgestellt werden.

Lanthaler: Wird dies veranlassen.
Wegen des Musikfestes müssen diese jedoch wieder kurzzeitig entfernt werden.

Der Bgm. bittet nachstehenden Punkt als separaten Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Punkt 15)

Es wird einstimmig beschlossen, diesen Punkt als separaten TO-Punkt zu behandeln.

zu Punkt 15)

Lanthaler: Der Kirchenchor und die Kirchenmusik Fulpmes – Telfes bitten um eine finanzielle Unterstützung für eine Konzertreise nach Klatovy in Tschechien. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 4.500,--. Sie beinhalten die Bus- und Übernachtungskosten sowie 2 Mahlzeiten für 38 Personen.

Das Schreiben wird auszugsweise verlesen.

Lanthaler: Kann sich vorstellen, einen Beitrag von € 350,-- aus dem Kulturbudget zu leisten.

Töchterle: Stimmt dem Vorschlag des Bgm. zu.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Kirchenchor und der Kirchenmusik Fulpmes – Telfes für die Konzertreise nach Tschechien eine Unterstützung in der Höhe von € 350,-- zu gewähren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Lanthaler um 23.30 Uhr die 41. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: